

**Peter A. Henning**  
**Fleming Lampi**

Best Practice in E-Learning

Finalisten und Preisträger des European E-Learning Award  
eureleA 2004



Peter A. Henning  
Fleming Lampi

# Best Practice in E-Learning

Finalisten und Preisträger  
des European E-Learning  
Award - eureleA - 2004



Die Deutsche Bibliothek – CIP-Einheitsaufnahme  
Herausgeber: Peter A. Henning, Fleming Lampi  
Best Practice in E-Learning -  
Finalisten und Preisträger des European E-Learning Award - eureleA - 2004  
Peter A. Henning, Fleming Lampi – Berlin: uni-edition, 2004  
ISBN 3-937151-22-2

Informationen über den Verlag und das aktuelle Buchangebot finden Sie  
im Internet unter [www.uni-edition.de](http://www.uni-edition.de)

Gedruckt auf holz- und säurefreiem Papier, 100% chlorfrei gebleicht.

© uni-edition GmbH, Berlin  
Zehrendorfer Str. 11, D – 12277 Berlin

Die Verwertung der Texte und Bilder, auch auszugsweise, ist ohne Zustimmung des Verlags  
urheberrechtswidrig und strafbar. Dies gilt auch für Vervielfältigungen, Übersetzungen,  
Mikroverfilmung und für die Verarbeitung mit elektronischen Systemen.

Herstellung: Schaltungsdienst Lange, Berlin  
Printed in Germany  
ISBN 3-937151-22-2

## Inhaltsverzeichnis

Premium Sponsoren und Partner.....	8
eureleA - der Europäische E-Learning Award 2004.....	9
eureleA - the European E-Learning Award 2004.....	10
Category: Small Enterprise Projects.....	11
Executive Summary.....	11
Votum of the Jury.....	11
Finalist: Austria Web Academy.....	13
Finalist: Das wissen.de Software-Diplom.....	20
Finalist: tele-versity.....	30
Sieger: UNITRACC - Underground Infrastructure Training and Competence Center.....	39
Category: Large Enterprise Projects.....	58
Executive Summary.....	58
Votum of the Jury.....	58
Finalist: Effective Managing and Performing.....	59
Finalist: Encyclopedia of Power Tools.....	72
Sieger: Money Talk - Fit in Kostenrechnung.....	75
Category: Associations and Foundations.....	87
Executive Summary.....	87
Votum of the Jury.....	87
Sieger: bibweb - Lernforum für Bibliotheken.....	88
Finalist: insurance@work.....	101
Finalist: LifeLab - lernen im digitalen Labor.....	109
Category: Public Administration and Education.....	117
Executive Summary.....	117
Votum of the Jury.....	117
Finalist: Digitale Hörsäle als Evolutionsschritt in der Präsenz- und Distanzlehre.....	118
Finalist: Online-Seminar Pädagogik für Direkteinsteiger.....	129
Sieger: www.warenverkaufskunde.de.....	137
Category: Private Initiative & Non-Profit Organizations.....	148
Executive Summary.....	148
Votum of the Jury.....	148
Finalist: Kommun@l Online.....	149
Sieger: UMSIT - Unternehmensvernetzung mit Standard-Internet-Technologien.....	158
Finalist: S.A.L.V.E. - Innovative Problemlösung in Unternehmen.....	175
Category: Journalism & Reporting.....	184
Laudatio for: How do we learn online ?.....	184
Laudatio for: The European E-Learning Provider Market in 2002.....	184
Votum of the Jury.....	185
Finalist: How do we learn online?.....	186
Sieger: The European E-Learning Provider Market 2002.....	187

## **Premium Sponsoren und Partner**

Wir bedanken uns bei unseren Premium Sponsoren und Partnern, sowie der Fachhochschule Karlsruhe, der Landesinitiative do-IT Baden Württemberg und dem European Centre for the Development of Vocational Training - CEDEFOP - für ihre Unterstützung.

### **Premium Sponsoren**

Athemia

DLGI

Management Circle

Mindjet

M.I.T. Newmedia

Signet

Webacad

### **Partner**

Landesmedienzentrum Baden-Württemberg

Landesfachverband HKH Rheinland Pfalz

LearnTec 2004

SRH Business Academy

Virtueller Hochschulverbund Karlsruhe

Wirtschaftsverband HKH Saar e.V.

## eureleA - der Europäische E-Learning Award 2004

E-Learning ist nicht nur ein nationaler Wachstumsmarkt in allen Ländern der europäischen Union, sondern Chance nach innen und außen. Nach außen deshalb, weil europäische Bildungstradition ein Exportartikel für alle Länder der Welt sein kann. Nach innen deshalb, weil ein Zusammenwachsen der Europäischen Union den Austausch von kulturellem Wissen voraussetzt - unabhängig von Zeit und Raum und damit prädestiniert für die Anwendung multimedialer elektronischer Lehr- und Lernmethoden.

Um die Entwicklung solcher Lehr- und Lernmethoden im europäischen Kontext zu fördern und Zeichen für die neuen Bildungsparadigmen zu setzen, hat die Landesregierung des deutschen Staates Baden-Württemberg im Februar 2003 beschlossen, einen Wettbewerb einzurichten. Die Organisation des Wettbewerbs steht unter der Federführung der Fachhochschule Karlsruhe, wissenschaftliche Partner sind das Landesmedienzentrum Baden-Württemberg und die LEARNTEC.

In diesem Wettbewerb werden ab 2004 die europaweit besten Beispiele für die Anwendung elektronischer, multimedialer Lernmethoden mit dem Europäischen E-Learning-Award „eureleA“ ausgezeichnet. Prämiert wird im Rahmen dieses Wettbewerbes die beispielgebende Nutzung von E-Learning für Zwecke der Aus- und Weiterbildung durch beliebige Organisationen: Firmen, Verwaltungen und Vereine sollen mit dem Preis motiviert werden, ihre Best-Practice-Beispiele aus Aus- und Weiterbildung der europäischen Öffentlichkeit vorzustellen.

Teilnehmerkategorien für den eureleA 2004 waren:

- Firmen und ihre Organisationseinheiten, die E-Learning für die Aus- und Weiterbildung ihrer Mitarbeiter nutzen. Dabei wurde unterschieden, ob es sich um größere Unternehmen mit mehr als 100 Mitarbeitern handelt, oder um kleinere Unternehmen.
- Verbände und Vereine von professionellen Nutzern des E-Learning sowie Stiftungen. Beispiele sind Handwerkskammern, Industrievereinigungen und ähnliche Einrichtungen, bei denen E-Learning über die Grenzen von Einzelunternehmen hinweg nutzbringend eingesetzt wird.
- Öffentliche Verwaltungen und Weiterbildungseinrichtungen auf jeder Ebene, die E-Learning für die Aus- und Weiterbildung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter einsetzen.
- Private und Non-Profit Initiativen in Gruppierungen und Vereinen, die elektronische Lehr- und Lernmittel einsetzen.
- Journalisten und Berichterstatter aus Presse, Funk oder Fernsehen, die über E-Learning schreiben.

Die Einreichung von Wettbewerbsbeiträgen erfolgte elektronisch, indem auf der Web-Site [www.eurelea.org](http://www.eurelea.org) ein Fragebogen in deutscher, englischer oder französischer Sprache ausgefüllt und Dokumente über das Internet „hochgeladen“ wurden.

Eine hochkarätig besetzte Jury wählte bis zum Jahresende 2003 aus den eingereichten Beiträgen nach dem Kriterium der Übertragbarkeit und Anwendbarkeit des E-Learning-Angebotes für andere Organisationen die Besten aus. Eine kleine Senior Jury legte dann unter diesen Finalisten die Rangfolge fest und bestimmte damit die Preisträger.

Die Preisvergabe des ersten Europäischen E-Learning-Awards erfolgte im Rahmen der „Europäischen E-Learning Gala“, einer festlichen Abendveranstaltung im Kurhaus Baden-Baden zum Auftakt der LearnTec 2004.

Mit dem nachfolgenden Band werden die Finalisten und Preisträger zusammen mit einer kurzen Begründung der Senior Jury der Öffentlichkeit vorgestellt. Er enthält die von den Finalrundenteilnehmern des eureleA 2004 verfassten Beschreibungen ihrer Projekte, soweit von den Einreichern freigegeben.

## **eureleA – the European E-Learning Award 2004**

Not only does E-Learning constitute a field of national growth in all member states of the European Union, it also serves as an opportunity internally as well as externally. Externally, since European educational tradition may be considered an export article for all countries of the world. Internally, because the successful union of member states requires the exchange of cultural knowledge – independently of space and time and therefore predestined for the application of electronic multi-medial teaching and learning methods.

To promote the development of such teaching and learning methods on a European scale and to set a mark for the new education paradigms, the government of the German state Baden-Württemberg has decided in February, 2003 to start a contest. Its organization is led by Karlsruhe University of Applied Sciences (Fachhochschule Karlsruhe), scientific partners are the Landesmedienzentrum Baden-Württemberg and the LearnTec.

Starting in 2004 this contest will serve to decorate the best European examples for the application of electronic multi-medial learning with the “European E-Learning Award”. The award may be given to any organization using E-Learning for educating people with job skills: Companies, administrations and other bodies shall be motivated to make their Best Practice Examples known to the public.

Participants of the eureleA 2004 were divided into the categories:

- Large and small enterprise projects in two different categories, where a distinction was based on the number of employees of the project participant.
- Associations and foundations, entries in this category came from business associations of many enterprises with the same field of operation (horizontal associations) or from large public foundations. The entries therefore have in common that despite a commercial background the benefactor of the project is not a single enterprise
- Public administration and education, with entries originating in the public administration, in universities, schools and other governmental bodies.
- Private Projects and Non-profit Organizations
- Journalism and Reporting

Entries were made electronically by filling a questionnaire on the web site [www.eurelea.org](http://www.eurelea.org) (in German, English or French) and by uploading documents.

A highly qualified international jury selected the best entries in each category according to the criteria of applicability and transferability to other organizations until the end of 2003. A smaller Senior Jury then attributed a ranking to these finalists, thereby selecting the awardees.

The awarding ceremony was held in the framework of the European E-Learning Gala, a festive event taking place in the Kurhaus Baden-Baden on the eve of the LearnTec conference 2004.

In the following, the finalists and awardees are presented to the public, together with a short statement by the Senior Jury. The papers contain the project descriptions authored by the contestants, in so far as they have been released for printing.